

A close-up portrait of a man with dark, curly hair, smiling broadly and looking upwards and to the left. He is wearing a dark, high-collared shirt. The background is a plain, light-colored wall.

Robert Schumann

ROBERTSCHUMANN
HOCHSCHULE
DÜSSELDORF.

Programm

Oktober/November 2015

Hossein Pishkar
Der Grenzgänger

Hossein Pishkar

Gratwanderung eines Grenzgängers

Hossein Pishkar hat es geschafft: Er gehört zu den 17 Stipendiaten des *Dirigentenforums* des *Deutschen Musikrates*. Das ist eine große Auszeichnung für einen angehenden Dirigenten. *Pishkar* ist nicht nur ein außergewöhnliches Talent. Er hat auch eine ungewöhnliche Biografie. Der 27-jährige Musiker kommt aus Teheran, eine Metropole, die nur wenige Menschen mit klassischer Musik verbinden. Tatsächlich setzten die Mullahs nach der islamischen Revolution alles daran, die Brücken zur westlichen Kultur abzurechen. Zuletzt ließ *Mahmud Ahmadinedschad* das Teheraner Sinfonieorchester auflösen. Mit dem Amtsantritt von Präsident *Hassan Ruhani* vor drei Jahren weht nun ein frischer Wind. Erst kürzlich einigte sich das Land mit dem Westen über das Atomprogramm, die Briten öffnen die Pforten ihrer



Pishkar dirigiert das Hochschulorchester mit dem Solisten Noe Inui

Botschaft in Teheran und auch das Sinfonieorchester der Hauptstadt darf wieder spielen.

Hossein Pishkar freut sich über das Tauwetter. Der junge Mann mit den schwarzen, lockigen Haaren ist ein Grenzgänger, ein Wanderer zwischen den Kulturen. Er schwärmt nicht nur für die großen Komponisten des Abendlandes. Sein Herz schlägt auch für die traditionelle persische Musik.

Vor ihm liegt ein Instrument, das in keinem europäischen Orchester zu finden ist. Es sieht aus wie eine Laute mit einem sehr langen Hals und hat sechs Saiten. Es heißt Tar. *Hossein Pishkar* beherrscht das persische Instrument so souverän wie andere das Klavier oder die Violine. Die Tar war sein Einstieg in die Welt der Musik.

*Pishkar*s Eltern erkannten früh sein Talent, obgleich sie selbst mit Musik wenig zu tun haben. Der Vater arbeitet in einer Schuhfabrik, die Mutter ist Hausfrau. Nach der Grundschule schickten sie ihren Sohn auf ein Musikgymnasium, wo er später sein Abitur mit dem Schwerpunkt Komposition ablegte. Auch seine sieben Jahre ältere Schwester liebt die Musik. Sie spielte Geige in einem Jugendorchester. *Hossein Pishkar*, damals gerade 10 Jahre alt, begleitete sie regelmäßig zu den Proben. Dort hörte er zum ersten Mal ein Werk von *Gustav Mahler*. „Die 1. Sinfonie hat mich fasziniert. Ich wollte unbedingt Dirigent werden, um Mahler zu dirigieren“, erinnert sich *Pishkar*.

Sein Berufswunsch ließ sich nicht so einfach erfüllen. Obgleich es in Teheran zwei Musikhochschulen gibt, steht Dirigieren bis heute nicht auf dem Lehrplan. Deshalb absolvierte *Hossein Pishkar* zunächst ein Kompositionsstudium und kam vor drei Jahren nach Deutschland, um in Düsseldorf Orchesterleitung bei *Prof. Rüdiger Bohn* zu studieren. *Pishkar* ist glücklich mit seiner Wahl. „Für mich war es eine der besten Entscheidungen meines Lebens.“

Dirigenten müssen Partituren hören können.

Auch *Pishkar* kann das. Aufmerksam studiert er Note für Note. Jedes Zeichen eröffnet einen klanglichen Spielraum. Wie soll die Sechzehntel im fünften Takt klingen? Kräftig oder weich, schnell oder langsam? Welches Gewicht kommt ihr im gesamten Stück zu? *Hossein Pishkar* widmet sich intensiv dem historischen Kontext der Compositionen. Er stöbert in Bibliotheken und liest viel über Philosophie und Literatur. Ein Dirigent, so *Pishkar*, müsse über den Tellerand blicken. „Beim Dirigieren geht es um den Komponisten und sein Werk, nicht um den Dirigenten.“

Für den Österreicher *Herbert von Karajan* war der Dirigent ein „Facharbeiter, der zwanzig Jahre Berufsausbildung benötigt“. Neben dem Fachwissen spielt also die Erfahrung eine große Rolle. Als Stipendiat des *Dirigentenforums* des *Deutschen Musikrates* hat *Pishkar* die Chance, Berufspraxis

zu sammeln. Als das Dirigentenforum in diesem Jahr eine Assistenz beim *Staatsorchester Rheinische Philharmonie Koblenz* ausschrieb, fiel die Wahl wieder auf den jungen Iraner. An der Seite des Chefdirigenten *Daniel Raiskin* wird *Pishkar* in der kommenden Spielzeit das Orchester begleiten.

Für einen jungen Mann aus Persien ist es hart, vor einem deutschen Kulturorchester zu stehen, das aus erfahrenen, oft älteren Musikern besteht. Wie geht *Pishkar* damit um? „Es ist natürlich nie so, dass alle den Dirigenten mögen. Damit muss ich mich abfinden. Ich versuche aber, so offen wie möglich zu bleiben“, sagt *Pishkar*. Auf der anderen Seite müssten die Musiker spüren, dass ein Dirigent Akzente setzen möchte. „Das ist eine schwierige Gratwanderung“, so *Pishkar*. „Jeder Musiker sollte einmal auf dem Podium stehen, um das nachvollziehen zu können.“

Die nächste Gratwanderung für den jungen Dirigenten liegt in greifbarer Nähe. Beim *Warschauer Herbst*, dem größten Festival für zeitgenössische Musik in Polen, wird *Hossein Pishkar* seinem Professor *Rüdiger Bohn* assistieren.

Pishkar dirigiert die Bergischen Symphoniker: 11.11.

Die Toten Hosen

Willkommen in Deutschland als Doppelalbum mit Booklet

Vor zwei Jahren gaben *Die Toten Hosen (DTH)* und das Hochschulorchester auf Initiative von *Prof. Thomas Leander* drei Konzerte in der *Tonhalle Düsseldorf*. Unter dem Titel *Willkommen in Deutschland* erinnerten die Musiker an die *Reichsmusiktage* der Nazis und die Ausstellung *Entartete Musik* in Düsseldorf 75 Jahre zuvor. Die Konzerte wurden aufgezeichnet. Am 30. Oktober kommt nun das Doppelalbum mit einem ausführlichen Booklet und einer Making-of-DVD auf den Markt. Der Erlös aus dem Verkauf geht an Stipendiaten und Konzertprojekte der Hochschule. Für die Konzerte wurden *DTH*-Sänger *Campino* und *Leander* im letzten Jahr mit der *Josef-Neuberger-Medaille* ausgezeichnet.

Prof. Wolfgang Rüdiger

Offener Unterricht für alle

Musikhochschulen sind keine Rädchen im Getriebe eines hochspezialisierten Musikbetriebs, sondern Orte eines offenen Austausches zwischen Musikern verschiedener Fachrichtungen. Wie es genau hinter den Kulissen einer Musikhochschule aussieht, zeigt die Veranstaltungsreihe *Für alle. Künstlerische Impulse von HochschullehrerInnen*. Vom 14. Oktober bis zum 16. Dezember bietet sich die einmalige Chance, den Hauptfachunterricht an einer Musikhochschule hautnah zu erleben. Jeden Mittwoch von 19.30 bis 21 Uhr zeigen verschiedene Hochschullehrer im Kammermusiksaal, wie sie unterrichten.

Der offene Unterricht richtet sich nicht nur an das Düsseldorfer Publikum und junge Leute, die später einmal Musik studieren wollen. Auch die Studierenden und die übrigen Hochschulkollegen sind eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen. „Jeder Musiker kann vom anderen lernen, denn jeder verkörpert auf seine eigene Weise die Musik und ihre Vermittlung“, betont der Initiator des Projekts *Prof. Dr. Wolfgang Rüdiger*. Am Ende der Veranstaltungsreihe steht am 20. Januar ein Vortrags- und Diskussionsabend mit prominenten Vertretern aus Kultur und Hochschulleben.

10. Aeolus Bläserwettbewerb

Italienischer Fagottist begeistert

Der Gewinner des *10. Aeolus Bläserwettbewerbs* an der Hochschule ist erst 18 Jahre alt. Er heißt *Andrea Cellacchi*, kommt aus Italien und überzeugte am 20. September beim Finalkonzert des Wettbewerbs in der *Tonhalle Düsseldorf*. Der Fagottist freut sich über ein Preisgeld von 10.000 Euro. *Cellacchi* studiert seit 2014 an der *Zürcher Hochschule der Künste*. Auf den mit 7.000 Euro dotierten zweiten Platz kam der 22-jährige *Christopher Koppitz*. Der dritte Platz – 6.000 Euro – ging an den 22-jährigen *Andreas Mader* aus Österreich. Den Sonderpreis für die beste Interpretation zeitgenössischer Musik in Höhe von 5.000 Euro bekam der 21-jährige *Marceau Lefevre*.



Javier Conde steht für feurigen Flamenco. Er gilt als Nachfolger *Paco de Lucias* und tritt am 6. November mit einer Tänzerin und einem Sänger im *Partika-Saal* auf. Ob Flamenco, Klassik oder Jazz: Das Gitarrenfestival der Hochschule präsentiert vom 1. bis zum 8. November die Bandbreite der Gitarre. Zu *Viva la Guitarra* kommen Stars wie *Eliot Fisk*, *Marco Tamayo*, *Ricardo Gallén* und *Joscho Stephan*. Kammermusikkonzerte, Meisterkurse und eine Veranstaltung mit der *Clara-Schumann-Musikschule* runden das Festival ab. Die Schirmherrschaft hat *Thomas Geisel*, Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, übernommen

Viva la Guitarra: 1.–8. 11.

Buntrock, Stotijn und Wispelwey Drei neue Professoren für Cello, Viola & Kontrabass

Die Musikhochschule begrüßt im Wintersemester drei neue Professoren:

Barbara Buntrock wird Viola, *Rick Stotijn* Kontrabass und *Pieter Wispelwey* Cello unterrichten.

Rick Stotijn tritt die Nachfolge von *Detmar Kurig* an. Der vielseitige Musiker erhielt seine klassische Kontrabassausbildung an den Konservatorien in Utrecht, Amsterdam und Freiburg. Neben seinen solistischen Auftritten spielt er Kammermusik in verschiedenen Besetzungen, tritt im Trio mit seiner Schwester, der Mezzosopranistin *Christianne Stotijn*, und dem Pianisten *Joseph Breinl* auf, veranstaltete eine Konzertreihe am *Amsterdamer Concertgebouw* und konzertiert mit *Janine Jansen*. Derzeit ist *Stotijn* Solokontrabassist beim Schwedischen Radio-Sinfonieorchester.

Pieter Wispelwey folgt auf *Prof. Gotthard Popp*. *Wispelwey* studierte in Amsterdam bei *Dicky Boeke* und *Anner Bylsma* sowie später bei *Paul Katz* in den USA und *William Pleeth* in Großbritannien. Als einer der ersten Cellisten seiner Generation widmet er sich sowohl der historischen Aufführungspraxis als auch der Interpretation der jüngsten Celloliteratur. Sein Repertoire reicht von *Bach* bis *Elliott*. *Wispelweys* umfangreiche Diskographie bei den Labels *Channel Classics* und *Onyx* umfasst mehr als 30 Titel. *Rick Stotijn* und *Pieter Wispelwey* wurden mit dem niederländischen Musikpreis ausgezeichnet.

Barbara Buntrock tritt die Nachfolge des Bratschisten *Jürgen Kussmaul* an. *Buntrock*, geboren in Wuppertal, studierte an der *Musikhochschule Lübeck* und legte an der *Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin* ihr Konzertexamen in der Klasse von *Tabea Zimmermann* und *Lars Anders Tomter* ab. *Buntrock* ist Preisträgerin vieler Wettbewerbe, im Juni 2012 wurde sie mit dem zweiten Preis bei der *Tokyo International Viola Competition* ausgezeichnet. Zwei Jahre lang war sie erste Solo-Bratschistin im *Gewandhausorchester Leipzig* und hat die letzten vier Jahre an der Musikhochschule in Lübeck unterrichtet.



08 *Senioren-Konzert*

Mit den 3 *Amigos Hubertus Schade* (Violine), *Daniel Acebes Pardo* (Violoncello) und *Iñaki Ochoa Moreno* (Gitarre). Einlass nur mit Voranmeldung unter info@buergerstiftung-duesseldorf.de

Donnerstag, 15 Uhr

Henkel-Saal, Ratinger Straße 25, 40213 Düsseldorf

10 *Und der Haifisch?*

Szenische Etüden mit Material aus der *Dreigroschenoper* (*Brecht/Weill*), Studierende der Opernkategorie, Leitung: *Kante/Grolle/Klee*.

Samstag und Sonntag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

13 *Nächte in südlichen Gärten*

Schumann@Heine: *Lisa Katarina Zimmermann* (Sopran) und *Mircea Gogoncea* (Gitarre) u.a. präsentieren Werke von *de Falla* und *Fauré*.

**Dienstag, 19.30 Uhr, Haus der Universität
Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf**

14 Offener Unterricht

Mit *Prof. Konrad Jarnot*, Gesang

Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

17 *Kai Frömbgen*

Der neue Oboen-Professor gibt ein Konzert mit *Tobias Bredohl*, *Armin Fromm*, *Shinkyung Kim*, *Niklas Schwarz* und *Armin Fromm*.

Samstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

21 Offener Unterricht

Mit *Prof. Paolo Giacometti*, Klavier

Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

22 Flöte

Klasse *Prof. Evelin Degen*

Donnerstag, 18 Uhr, Kammermusiksaal

25 *Düsseldorf trifft Warschau*

Junge Virtuosen aus Polen und Deutschland

Sonntag, 16 Uhr, Partika-Saal

27 Posaune und Trompete

Klassen *Prof. Eckhard Treichel*, *Prof. Peter Mönkediek*, *Markus Lenzing*, *Johann Philipp Neyses* und *Peter Roth*
Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

28 Fagott

Klasse *Prof. Gustavo Nunez*

Mittwoch, 18 Uhr, Partika-Saal

Offener Unterricht

Mit *Prof. Alexander Sergei Ramirez*, Gitarre

Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

31 *Französische Melodien*

Klasse *KS Prof. Jeanne Piland*, Gesang

Samstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

November 2015

01 *Alligatoah* und *RheinBrass*

Eine Kollaboration zwischen dem deutschen Erfolgs-Rapper und den Blechbläsern der Hochschule im Rahmen des *New Fall Festival 2015*, Karten unter: <http://new-fall-festival.de>

Sonntag, 16 Uhr, Tonhalle

Ehrenhof 1, 40479 Düsseldorf

Viva la Guitarra!

Konzert mit *Marco Tamayo* zur Eröffnung des Gitarrenfestivals. Der Professor am Salzburger *Mozarteum* gilt als führender Virtuose auf der klassischen Gitarre. Eintritt 8 € (ermäßigt 4 €)

Sonntag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

02 *Neue Gitarrenmusik*

Jürgen Ruck ist Gitarrist des *ensemble modern* und arbeitete mit Komponisten wie *Kurtág* und *Henze* zusammen.

**Montag, 19.30 Uhr, Clara-Schumann-Musikschule
Prinz-Georg-Straße 80, 40479 Düsseldorf**

03 Die Gitarrone

Arne Harder stellt das von ihm entwickelte Instrument vor.

Dienstag, 17 Uhr, Kammermusiksaal

Saite an Saite

Schüler der *Clara-Schumann-Musikschule* musizieren mit Profis und Studenten der Musikhochschule. Außerdem überraschen die Flötistin *Anette Maiburg* und der Pianist *Anthony Spiri* mit vertrauten Werken im neuen Gewand.

Karten 15 € (ermäßigt 7 €) unter www.smkp.de.

**Dienstag, 20 Uhr, Robert Schumann Saal
Ehrenhof 4-5, 40479 Düsseldorf**

04 Accords galants

Das Gitarrenduo *accords galants* mit *Katja Fernholz-Bernecker* und *Andreas Koch* unternimmt auf Instrumenten der jeweiligen Epoche eine musikalische Reise durch Europa.

Mittwoch, 17 Uhr, Partika-Saal

Offener Unterricht

Prof. André Sebald, Querflöte

Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Von Bach bis Rebay

Die uruguayische Gitarrenlegende *Eduardo Fernández* zählt heute zu den führenden Musikern der Szene. Er beschäftigt sich mit historischen Gitarren und authentischer Spielpraxis.

Eintritt 8 € (ermäßigt 4 €)

Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

05 Trio Vivente

Michaela Bögner (Flöte), *Uta Schlichtig* (Violoncello) und *Karl-Heinz Wehnert-Bögner* (Gitarre) spielen Werke von *Paganini*, *Gnattali*, *Burkhard* und *Albéniz*.

Donnerstag, 17 Uhr, Partika-Saal

05 *Klassische Gitarrenklänge*

Die über 20 internationalen Preise von *Ricardo Gallén* sprechen für sich. Der Professor an der Musikhochschule in Weimar wird Werke von *Bach*, *Brouwer* und *Sor* interpretieren.

Eintritt 8 € (ermäßigt 4 €)

Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

06 *Düsseldorfer Gitarren*

Andreas Stevens-Geenen gibt in seinem Vortrag einen historischen Überblick von *Jan Wellem* bis heute.

Freitag, 17 Uhr, Kammermusiksaal

Flamenco mit Gesang und Tanz

Experimente mit verschiedenen Musikrichtungen machten *Paco de Lucía* zu einem Wegbereiter des heutigen Flamencos. Mit *Javier Conde* tritt jetzt eine neue Generation von Flamenco-Gitaristen auf die Bühne. *Conde*, der bereits als Kind durch die Virtuosität seines Spiels auf sich aufmerksam machte und mit vielen Preisen ausgezeichnet wurde, ist heute eine anerkannte Größe in der Flamenco-Szene.

Eintritt 8 € (ermäßigt 4 €)

Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

07 *The Next Generation*

Gitaristen der Hochschule zeigen ihr Können.

Samstag, 17 Uhr, Partika Saal

Von Sevilla nach Aranjuez

Das *Concierto de Aranjuez* von *Joaquín Rodrigo* gehört zu populärsten Kompositionen des letzten Jahrhunderts. An diesem Abend erleben die Zuhörer den Zauber der Originalversion, interpretiert vom „Hexenmeister der Gitarre“, *Eliot Fisk*. Eine Rarität ist das Konzert für zwei Gitarren und Orchester von *Mario Castelnuovo-Tedesco*, das von *Joaquín Clerch* und *Alexander-Sergei Ramírez* gespielt wird. Ein Gitarrenabend mit südländischem Feuer!

Karten 30/25/18/12 € (ermäßigt 10 €)

unter www.smkp.de.

**Samstag, 20 Uhr, Robert Schumann Saal
Ehrenhof 4-5, 40479 Düsseldorf**

08 *La Guitarra Española*

Eduardo Inestal, der bei Prof. *Joaquín Clerch* in Düsseldorf studierte und viele Wettbewerbe gewonnen hat, entführt sein Publikum in die Musikwelt der iberischen Halbinsel.

Sonntag, 11 Uhr, Partika-Saal

Soirée des Fördervereins

Festliches Konzert für die Mitglieder der *Gesellschaft der Freunde und Förderer*, Restkarten ab 3.11. an der Kasse im Museum Kunstpalast, keine Karten am Veranstaltungstag.

Sonntag, 17 Uhr, Robert Schumann Saal
Ehrenhof 4–5, 40479 Düsseldorf

Acoustic Rhythm

Mit seiner neuen Formation *Acoustic Rhythm* greift *Joscho Stephan* – wie gewohnt – zur akustischen Gitarre, bewegt sich dabei allerdings in eine völlig neue Richtung. Neben eigenen Stücken, die dem Latin Idiom verschrieben sind, gehören auch Pop-Klassiker von den *Beatles* und *Santana* zum aktuellen Programm. Eintritt 8 € (ermäßigt 4 €)

Sonntag, 19.30 Uhr, Partika Saal

09 Horn

Klasse *Kathleen Putnam*

Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

10 Klavier

Klasse Prof. *Boguslaw Jan Strobel*

Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

11 *Von Brahms bis Poulenc*

Orchesterkonzert mit den *Bergischen Symphonikern* und Dirigenten aus der Klasse Prof. *Rüdiger Bohn*, Werke von *Brahms*, *Poulenc* und *Ravel*.

Eintritt 8 € (ermäßigt 4 €)

Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Offener Unterricht

Mit Prof. *Peter Mönkediek*, Trompete

Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

12 Flöte

Klasse Prof. *André Sebald*

Donnerstag, 18 Uhr, Kammermusiksaal

Stipendiaten-Konzert

Ein Konzert mit den *Bayreuth-Stipendiaten* des *Richard-Wagner-Verbands Düsseldorf*, Moderation *Anna von Gehren*

Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

15 *Titanen-Freundschaft*

Gustav Mahler und *Richard Strauss*: Vortrag von PD *Dr. Yvonne Wasserloos* und Konzert mit *Georgios Iatrou* (Bariton) und *Amina Taikenova* (Klavier), Einlass nur mit Anmeldung: info@kultur-im-olg.de

Sonntag, 11 Uhr, Oberlandesgericht
Cecilienallee 3, 40474 Düsseldorf

16 Flöte

Klasse Prof. *Michael Faust*

Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

17 *Winds and Piano*

Schumann@Heine: Ein Abend mit Sextetten für Klavier und Holzbläser-Quintett von *Francis Poulenc* und *Ludwig Thuille*. Mit *Shushan Hunanyan* (Klavier), *Sohee Park* (Flöte), *Katharina Rosenfelder* (Oboe), *Jeremy Chua* (Klarinette), *Enrico Toffano* (Fagott), *Miguel Avendano* (Horn)

Dienstag, 19.30 Uhr, Haus der Universität, Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

Klavierabend

Klasse *Soomija Park*

Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

18 Offener Unterricht

Prof. *Kerstin Grötsch*, Klarinette

Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

18 Posaune und Trompete

Klassen Prof. Eckhard Treichel, Prof. Peter Mönkediek,
Markus Lenzing, Johann Philipp Neyses und Peter Roth
Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

19 Klarinette

Klasse Ulf Rodenhäuser
Donnerstag, 17 Uhr, Kammermusiksaal

20 Lunchtime

Klasse Anja Paulus, Gesang
Freitag, 13 Uhr, Partika-Saal

Klavierabend

Klasse Prof. Yumiko Maruyama
Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

22 Es war einmal ...

Farbenreiche Musik entführt das Publikum in die Welt der Märchen und nimmt es auf eine Fantasiereise mit. Familienkonzert mit dem *Kinderorchester NRW*, Leitung und Moderation: *Witolf Werner*.
Eintritt 5 € (Kinder frei)
Sonntag, 16 Uhr, Partika-Saal

23 Klarinette

Klasse Prof. Kerstin Grötsch
Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

24 Schmolz + Bickenbach

Öffentlicher Wettbewerb
Dienstag und Mittwoch ab 10 Uhr, Partika-Saal

25 Offener Unterricht

Mit Prof. Yamei Yu, Violine
Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

26 Grenzgänge(r) um 1800

Ideelle wie geographische Grenzgänge um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert werden auf ihren musikgeschichtlichen Beitrag hinterfragt. Im Mittelpunkt stehen Komponisten wie *Johann Wilhelm Wilms, Johannes Verhulst, Niels W. Gade* und ihre Zeit. Tagung des *Musikwissenschaftlichen Instituts* in Kooperation mit der *Internationalen Johann Wilhelm Wilms-Gesellschaft e.V.*, Leitung und Organisation: *Dr. Uta Schmidt, PD Dr. Yvonne Wasserloos*
Infos unter: www.rsb-duesseldorf.de > *Musikwissenschaftliches Institut*
Donnerstag, 15.30 Uhr und Freitag, 9.30 Uhr
Kammermusiksaal

Konzert

Dozenten und Studierende spielen Werke von *Wilms* und seinen Zeitgenossen u.a. auf historischen Instrumenten.
Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

28 Flöte

Klasse Friederike Wiechert
Samstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Spielorte: *Kammermusiksaal* und *Partika-Saal*,
Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf
Wer das Programm kostenlos per E-Mail erhalten möchte,
meldet sich bitte formlos unter info@rsb-duesseldorf.de.

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Konzertbesuch über den aktuellen Stand im Internet: www.rsb-duesseldorf.de

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf
Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 www.rsb-duesseldorf.de

Herausgeber: Der Rektor der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf **Redaktion:** Matthias Schwarz **Gestaltung:** chewing the sun

Fotos: Susanne Diesner (Pishkar), Conde (privat), Fabian Stuetz (Buntrock)

Druck: das druckhaus, Korschenbroich

Mitglieder des Fördervereins erhalten das Programm per Post. Infos unter 0211. 491 81 12

Robert Schumann.
R O B E R T S C H U M A N N
H O C H S C H U L E
D Ü S S E L D O R F .

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf
Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 www.rsb-duesseldorf.de